

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 58 (1985)
Heft: 10

Rubrik: Schweiz. Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Protokoll der 54. Hauptversammlung vom 20./21. Juni 1985 in Locarno

1. Begrüssung

Pünktlich um 14.30 h eröffnet der Zentralpräsident, Hptm Riccardo Huber, die 54. Hauptversammlung der Schweizerischen Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere im Saal der «Sopracenerina» in Locarno. Er heisst die 126 Gäste, Offiziere und Unteroffiziere in den drei Landessprachen herzlich willkommen und wünscht ihnen einen angenehmen Aufenthalt in Locarno.

Da die zur Verfügung stehende Zeit knapp bemessen ist, wird die Versammlung in den Sprachen Italienisch und Deutsch abgehalten. Den Kameraden aus der Westschweiz dankt der Zentralpräsident für das Verständnis.

Einen besonderen Gruss richtet er an die Gäste:

- Herr Oberstdivisionär Josef Biedermann, Waffenchef der Uem Trp und Direktor des Bundesamtes für Übermittlungstruppen
- Herr Oberstleutnant Hermann Blaser, Kdt TT Betr Gr 18 sowie persönlicher Vertreter des Kdt Ftg u Ftf D, Herrn Oberst Bernard Delaloye
- Herr Major Sandro Vanetta, Kdt TT Betr Gr 12 und Direktor der Fernmeldekreisdirektion Bellinzona
- Herr Brigadier Achille Crivelli, Rechtsanwalt sowie Staatskanzler des Kantons Tessin und Vertreter der Kantonsbehörde (er wird etwas später zu uns stossen)
- Herr Oberst Giorgio Pedrazzini, Vertreter EVU, Sektion Tessin
- Herr Hptm Richard Gamma, Zentralpräsident EVU
- Herr Gianfranco Pedrazzi, Vize-Bürgermeister der Stadt Locarno (er wird etwas später zu uns stossen)
- Herr Urs Baumgartner, Abteilungschef Sport- schule Magglingen (er wird erst morgen unter uns anwesend sein)
- Herr Urs Wunderlin, technischer Leiter Jugendsportzentrum Tenero
- Herr Ing. Giancarlo Bernasconi, Adjunkt SES Locarno

sowie an die anwesenden Ehrenmitglieder: Herren

- Oberstdivisionär Ernst Honegger, ehemaliger Waffenchef der Uem Trp
- Oberstdivisionär Antoine Guisolan, ehemaliger Waffenchef der Uem Trp
- Oberst Fritz Locher, ehemaliger Kdt Ftg u Ftf D
- Major Fritz Meuter, ehemaliger Chef Büro Stab Ftg u Ftf D

und an die anwesenden Kommandanten: Herren

- Major Werner Haenggi, Kdt TT Betr Gr 5
- Major Franz Schgör, Kdt TT Betr Gr 11
- Major Gottfried Altherr, Kdt TT Betr Gr 13
- Major Paul Bersier, Kdt TT Betr Gr 3 per 1.1.1986

Ein besonderer Gruss geht an:

- Herrn Major Maurice Bargetzi, Gründungsmitglied der Ftg-Vereinigung

Für die heutige Hauptversammlung haben sich entschuldigt:

- Herr Ing. Rudolf Trachsel, Generaldirektor des Fernmeldedepartementes
- Herr Ing. Gaston Baggenstos, Direktor Radio Schweiz AG
- Herr Walter Damke, Vizedirektor Radio Schweiz AG
- Herr Diego Scacchi, Bürgermeister von Locarno
- Herr Remo Lardi, Bürgermeister von Minusio
- Herr Oberst Bernard Delaloye, Kdt Ftg u Ftf D sowie Direktor der Fernmeldedienste (z.Z. geschäftlich im Ausland)
- Herr Oberstlt Charles Steffen, Stv Kdt Ftg u Ftf D (z.Z. geschäftlich im Ausland)
- Herr Oberstlt Josef Muri, Ehrenmitglied (z.Z. im Ausland)

sowie die Kommandanten: Herren

- Major Vodoz, Kdt TT Betr Gr 2
- Major Rossier, Kdt TT Betr Gr 4
- Major Keller, Kdt TT Betr Gr 6
- Major Gfeller, Kdt TT Betr Gr 7
- Major Ganz, Kdt TT Betr Gr 15

Im weiteren haben sich 32 Kameraden entschuldigt.

2. Feststellung der Anzahl der Stimmberechtigten

In Anbetracht der wichtigen Geschäfte die zur Abstimmung vorliegen, wird eine Kontrolle der anwesenden Stimmberechtigten durchgeführt.

- anwesende Stimmberechtigte: 122
- absolutes Mehr: 62
- 2/3-Mehrheit: 82
- Abstimmungsmodus: Aufheben der Stimmkarte

Der Aufruf – seitens des Zentralpräsidenten – ob Ergänzungen in bezug auf Traktandenliste und Abstimmungsmodus gewünscht werden, verläuft negativ.

3. Wahlen

- a) Tagessekretär
- b) Stimmzähler

Die Hauptversammlung genehmigt den Vorschlag des Zentralvorstandes.

Dies ergibt:

- a) Tagessekretär:
Hptm Grossi Pierfernando, OG Bellinzona
- b) Stimmzähler:
Adj Uof Spiegel Renato, OG Bellinzona
Adj Uof Allidi Bruno, OG Bellinzona
Adj Uof Rosselli Giovanni, OG Bellinzona
Adj Uof Trosi Dario, OG Bellinzona

4. Genehmigung des Protokolls der letzten Hauptversammlung vom 1.6.1984 in Bellinzona

Das Protokoll der letzten Hauptversammlung, abgefasst durch Hptm Grossi Pierfernando, OG Bellinzona, wurde im Pionier veröffentlicht.

Es wird auf ein nochmaliges Ablesen verzichtet. Im Namen der Versammlung dankt der Zentralpräsident dem Verfasser, Hptm Grossi Pierfernando für die vorzügliche Arbeit.



Adj Uof Bühlmann wird für seine besonderen Anstrengungen zugunsten unserer Vereinigung zum Preisträger «Honegger» ernannt. Sichtlich überrascht verdankt er die ihm zuteil gewordene Ehre.

Herzliche Gratulation vom Zentralvorstand und «Pionier-Früünde».

5. Mutationen

5. 1 Todesfälle

Infolge Todesfällen hat die Vereinigung im Verlauf des Berichtsjahres 4 Kameraden verloren:

- Hptm Plan Jules, Jahrgang 1931, OG Genf (Mitglied ZV 1981-1983)
- Adj Uof Hayoz Stephan, Jahrgang 1917, OG Biel
- DC Dietschi Hans, Jahrgang 1923, OG Olten
- Oblt Eschmann Walter, Jahrgang 1923, OG Zürich

Zu Ehren der Verstorbenen erheben sich die Versammlungsteilnehmer für einen Moment von ihren Sitzen.

5.2 Neueintritte

Seit der letzten Hauptversammlung durften 9 Kameraden neu in die Vereinigung aufgenommen werden. Der Zentralpräsident heisst sie herzlich willkommen und wünscht ihnen viel Erfolg in der neuen Tätigkeit.

5.3 Austritte

Infolge Entlassung aus der Wehrpflicht sowie aus persönlichen Gründen haben 3 Kameraden ihre Mitgliedschaft in unserer Vereinigung aufgegeben.

5.4 Stand der Mitglieder

Der heutige Bestand der Vereinigung beträgt 639, aufgeteilt in:

- Aktivmitglieder	491
- Veteranenmitglieder	142
- Ehrenmitglieder	6
Total per 20.6.1985	639

Im weiteren darf hinzugefügt werden, dass in diesen Tagen 28 neue Beitrittsgesuche seitens des Einführungskurses für Ftg Uof sowie des Kurses Cheffunktionäre des Ftg & Ftf D an den Zentralvorstand eingegangen sind. Ihre Aufnahme wird anlässlich der nächsten Sitzung des Zentralvorstandes stattfinden. Ein spezieller Dank diesbezüglich geht an den Kursleiter Major Felix Hintermann für sein Engagement der Vereinigung gegenüber.

6. Jahresrapport des Präsidenten

Der Jahresbericht wurde ebenfalls in der Zeitschrift PIONIER publiziert. Es wird auf ein nochmaliges Ablesen verzichtet, so dass der Zentralpräsident sich auf wenige Details beschränkt. Er weist speziell darauf hin, dass Veröffentlichungen von Veranstaltungen, Resultate usw. im PIONIER via Zentralvorstand jederzeit vorgenommen werden können. Er dankt den Teilnehmern, welche erneut im Militärsport mit ausgezeichneten Resultaten abgeschnitten haben. Der Jahresrapport wird einstimmig genehmigt.

7. Kassabericht, Revisorenbericht, Budget 1985

7.1 Kassabericht

Die Zusammenstellung hat jeder Teilnehmer dieser HV zugestellt bekommen. Auf ein nochmaliges Ablesen wird verzichtet. Der Zentralkassier, DC Pietro Colombo, steht für weitere Erläuterungen zur Verfügung.

7.2 Revisionsbericht

Oblt Friedrich Schüpfer, OG Luzern, verliest den Revisorenbericht und empfiehlt der Versammlung, dem Kassier Entlastung zu erteilen und ihm für seine ausgezeichnete Arbeit zu danken.

7.3 Budget 1985

Das Budget 1985 sieht Mehrausgaben von rund Fr. 4800.- vor. Auf Anfrage durch Hptm M. Hunkeler, OG Neuenburg, wie der Zentralvorstand dieses «Defizit», überbrücken wolle, gibt der Zentralpräsident umfassend Auskunft. Die beiden Berichte sowie das Budget 1985 werden einstimmig genehmigt.

8. Jahresbeitrag

Wie bereits anlässlich der letzten Hauptversammlung sowie mittels Beiträge im PIONIER informiert, zwingt uns die Finanzlage, den Mitgliederbeitrag zu erhöhen.

Der Zentralvorstand schlägt vor, den heutigen Beitrag von Fr. 10.- auf Fr. 15.- per 1.1.1986 zu erhöhen.

Der Zentralpräsident seinerseits begründet diesen Schritt wie folgt:

Obwohl die laufenden Ausgaben auf ein absolutes Minimum beschränkt wurden (Reisevergütungen für 1985 ab Fr. 30.- statt wie bisher ab Fr. 20.-) können wiederkehrende, heutige Verpflichtungen wie Kosten Pistolenwettkampf, Ausgaben für die Durchführung der Hauptversammlung sowie Neudruck von Statuten und Mitgliederverzeichnissen nur noch knapp aufrechterhalten werden.

Er ersucht die Tagungsmitglieder, dieser Vorlage zuzustimmen, um so mehr als auch der neue Zentralvorstand der Ortsgruppe Neuenburg seinen Verpflichtungen nachkommen muss.

Dem Vorschlag des Zentralvorstandes wird mit grosser Mehrheit zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:
 - Ja-Stimmen 117
 - Nein-Stimmen -
 - der Stimme enthalten 5
 Der Jahresbeitrag ab 1. Januar 1986 wird neu auf Fr. 15.- gesetzt.

9. Referate

Folgende zwei Gastreferate werden an die Teilnehmer der Hauptversammlung gerichtet:

- Herr Oberstdivisionär Josef Biedermann
- Herr Oberstlt Hermann Blaser

Der Zentralpräsident verdankt die beiden Referate und bittet Herrn Oberstlt Hermann Blaser, die besten Grüsse von allen Tagungsteilnehmern Herrn Oberst Bernard Delaloye überbringen zu wollen.

Herr Oblt E. Beck, Chef Büro Stab Ftg & Ftf D, orientiert kurz über die Kurse und Schulen 1986.

10. Anträge

10.1 OG Chur:

Schreiben vom 28. März 1984 betreffend Statutenänderung Art. 6, Zeitschrift PIONIER

Der Zentralpräsident orientiert kurz über den Inhalt des Schreibens der OG Chur, welche eine Abschaffung des Obligatoriums der Zeitschrift PIONIER zum Ziele hat.

Die OG Chur beantragt den Art. 6 der Statuten wie folgt zu ändern:

- Das offizielle Publikationsorgan ist die Zeitschrift PIONIER. Der Bezug ist für Aktivmitglieder und Veteranen fakultativ. Ein Exemplar für jede Ortsgruppe ist obligatorisch. Für die Ehrenmitglieder kommt die Vereinigung auf.

Der Zentralvorstand bestätigt seine Stellungnahme mit Schreiben vom 6. November 1984

an die Ortsgruppen und beantragt den Tagungsmitgliedern eine Ablehnung des Vorschlages der Ortsgruppe Chur.

Adj Uof Bühlmann, Obmann Ortsgruppe Chur, verlangt eine geheime Abstimmung dieser Vorlage. Antrag durch Zentralvorstand gutgeheissen (Statuten Art. 10).

In Anbetracht dieser wichtigen Abstimmung erfolgten auf Antrag von Hptm M. Hunkeler Erläuterungen auch in französischer Sprache.

Ebenfalls zu diesem Traktandum richtet Hptm R. Gamma, Zentralpräsident vom EVU, einige Worte an die Tagungsteilnehmer.

Nachdem sich niemand mehr zu Wort meldet, wird zur Abstimmung geschritten:

- ausgeteilte Stimmzettel	122
- eingegangene Stimmzettel	122
- Stimmen Vorschlag Chur	46
- Stimmen Vorschlag Zentralvorstand	69
- der Stimme enthalten	3
- leere Stimmen	4

Der Vorschlag der Ortsgruppe Chur wird abgelehnt. Artikel 6 der Statuten bleibt unverändert.

Der Zentralpräsident dankt den Anwesenden für die klare Stellungnahme.

10.2 Antrag Zentralvorstand:

Neues Reglement «Dezentralisierter Pistolenwettkampf 50/25 m»

Mit Schreiben vom 27. September 1983 beauftragt die OG St. Gallen den Zentralvorstand, ein neues Schiessreglement auszuarbeiten.

Das neue Reglement, ausgearbeitet durch den Schiessbeauftragten, Hptm D. Doninelli, wurde in Form eines ersten Entwurfes November 1984 den Ortsgruppen zur Einsichtnahme zugestellt. Der zweite Entwurf folgte per Ende April 1985.

Der Zentralpräsident informiert kurz über das Wichtigste:

- Distanz 50 und/oder 25 Meter
- Schiessprogramm
- Gutpunkteskala
- Anpassung von Text und Vorschriften nach Reglement SSV und EMD

Erläuterungen bzw. Stellungnahme zu den Antworten der Ortsgruppen folgen durch Hptm D. Doninelli.

Hptm Mengisen, OG Bern, beantragt eine Änderung von Art. 5. Der Vorschlag gelangt zur Abstimmung und wird abgelehnt. Art. 5 bleibt demzufolge unverändert.

Es melden sich zu Wort betreffend Art. 9 «Stellung» Adj Uof Ochsner, OG Basel, sowie Oberstlt Blaser und Lt Balmer, OG Bern.

Die rege Diskussion führt Oberstdivisionär Antoine Guisolan zu Ende, indem er präzise Erläuterungen über die Bedeutung «freihändig» abgibt und mittels kräftigem Applaus durch die Anwesenden bestätigt wird.

Nachdem sich niemand mehr zu Wort meldet, gelangt das neue Schiessreglement zur Abstimmung und wird einstimmig gutgeheissen.

10.3 Antrag Zentralvorstand:

Statutenänderung als Anpassung zu dem neuen Reglement «Dezentralisierter Pistolenwettkampf»

Gleichzeitig mit dem Entwurf des neuen Schiessreglements wurde den Ortsgruppen den Änderungsvorschlag der Statuten - insbesondere Art. 3 - unterbreitet, der wie folgt lautet:

Art. 3:

Die Vereinigung besteht aus Aktiv-, Veteranen- und Ehrenmitgliedern.

a) Als Aktivmitglieder können aufgenommen werden:

Offiziere und Cheffunktionäre des Feldtelegra-

fen- und Feldtelefonienstes sowie Feldtelegraf-Unteroffiziere.

b) und c) bleiben unverändert.

Weitere Erläuterungen folgen durch den Schiessbeauftragten, Hptm D. Doninelli.

Dem Vorschlag des Zentralvorstandes wird mit folgendem Ergebnis zugestimmt:

– Ja-Stimmen	103
– Nein-Stimmen	–
– der Stimme enthalten	19

11. Wahlen

11.1 Wahl des neuen Zentralpräsidenten für die Jahre 1986/87

Gemäss Statuten tritt der Zentralpräsident mit seinem Vorstand nach zweijähriger Tätigkeit per Ende Jahr zurück. Turnusgemäss übernimmt für die Jahre 1986/87 die Ortsgruppe Neuenburg den Zentralvorstand.

Die Ortsgruppe Neuenburg schlägt zum neuen Zentralpräsidenten Hptm Marc Hunkeler vor. Er wird von den Tagungsmitgliedern mit grossem Applaus einstimmig gewählt.

Der scheidende Zentralpräsident beglückwünscht den neuen Präsidenten und wünscht ihm viel Erfolg in der neuen Tätigkeit.

Hptm Marc Hunkeler bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und stellt seine Mitarbeiter gleich vor.

Es sind dies:

Präsident: Hptm Marc Hunkeler

Sekretär: Hptm Hermann Milz

Kassier: Hptm Romeo Pirotta

Schiessbeauftragter: Adj Uof Michel Sunier

Presse: Oblt Gilles Volery

Der neue Zentralvorstand wird mit einem herzlichen Applaus begrüsst.

11.2 Wahl des 2. Revisors

Turnusgemäss scheidet der 1. Revisor, Oblt Friedrich Schüpfer, OG Luzern, nach zweijähriger Amtszeit aus.

Der bisherige 2. Revisor, Oblt Max Koller, OG Winterthur, wird demzufolge 1. Revisor.

Zum 2. Revisor schlägt der Zentralvorstand vor: DC Willy Lüthi, OG St. Gallen

der einstimmig gewählt wird.

Der Zentralpräsident dankt Oblt Friedrich Schüpfer für die geleisteten Dienste und gratuliert DC Willy Lüthi zu dessen Wahl.

11.3 Ernennung zum Ehrenmitglied

Gemäss Art. 3 Absatz c der Statuten kann auf Antrag des Vorstandes derjenige von der Hauptversammlung zum Ehrenmitglied ernannt werden, welcher sich um die Vereinigung der Feldtelegrafendienste verdient gemacht hat.

Der Zentralpräsident präsentiert das vom Vorstand vorgeschlagene Ehrenmitglied. Es handelt sich um Herrn Oberst Bernard Delaloye, Kdt Ftg & Ftf D.

Dem Vorschlag des Zentralvorstandes wird einstimmig zugestimmt und mit einem grossen Applaus bekräftigt.

Nach dieser Wahl darf die Vereinigung nun sieben Ehrenmitglieder aufweisen.

Zur Erinnerung wird Herrn Oberst Hermann Blaser, persönlicher Vertreter des Kdt Ftg & Ftf D, ein kleines Geschenk vom Zentralvorstand übergeben, mit der Bitte, dies Herrn Oberst Bernard Delaloye überreichen zu wollen.

12. Ehrungen

12.1 Veteranen

Wie bereits zur Tradition geworden, werden die Kameraden in dem Jahr, in dem sie das 60. Altersjahr vollenden, zu Veteranen erkoren.

Der Zentralpräsident ernennt folgende Kameraden in den ehrwürdigen Veteranenstand und überreicht den Anwesenden bzw. den Vertretern der Ortsgruppe den verdienten Zinnbecher:

Oberst Bernard Delaloye, OG Bern

Oblt Erwin Müller, OG Bern

Adj Uof Walter Richard, OG Bern

Hptm Ernst Schweizer, OG Basel

Oblt Hans Meyer, OG Basel

Oblt Erich Conrad, OG Chur

DC Josef Bösch, OG Luzern

Maj Emil Ganz, OG Rapperswil

Adj Uof Gallus Zöllig, OG St. Gallen

Hptm Fritz Graf, OG Thun

DC Arthur Ruf, OG Thun

12.2 Preisverleihung durch Herrn Oberstdivisionär Ernst Honegger

Anlässlich der letzten Hauptversammlung hat unser Ehrenmitglied und ehemaliger Waffenchef der Uem Trp, Herr Oberstdivisionär Ernst Honegger, sich erneut bereit erklärt, einen Preis zu stiften. Der Preisträger soll jemand sein, dessen besondere Anstrengungen unserer Vereinigung gelten und der nicht dem Zentralvorstand angehört.

Herr Oberstdivisionär nimmt persönlich die Ehrung vor, die auf Adj Uof Hans Bühlmann, OG Chur, entfällt, begleitet mit grossem Applaus aus dem Saal.

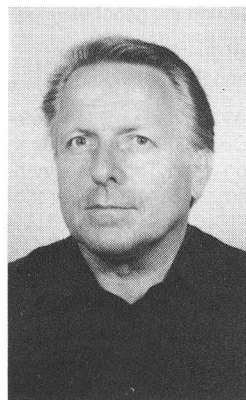
Adj Uof Hans Bühlmann, sichtlich überrascht, verdankt die ihm zuteil gewordene Ehre.

13. Rangverkündigung Pistolenfernwettkampf

Einleitend stellt der Zentralpräsident fest, dass das Jahresziel, nämlich die Teilnahme aller Ortsgruppen, erreicht worden ist.

Es haben alle 17 Ortsgruppen mit insgesamt 257 Schützen daran teilgenommen.

Hptm Dino Doninelli – Schiessbeauftragter – richtet einige Worte an die Tagungsteilnehmer und schreitet sodann mit der Rangverkündigung des dezentralisierten Pistolenfernwettkampfes fort.



Hptm Armin Notz,
1937

Ortsgruppe Thun
Fünfmal
Schützenkönig
1979/1980/1981/
1983/1984

Herzliche
Glückwünsche!

14. Verschiedenes

An dieser Stelle erteilt der Zentralpräsident das Wort Herrn Achille Crivelli, Rechtsanwalt sowie Staatskanzler des Kantons Tessin, der den Willkommensgruss seitens der Kantonsregierung überbringt.

14.1 Tagesprogramm, Donnerstag, 20. Juni

Zum Abschluss der Hauptversammlung wird seitens des EVU, Sektion Tessin, ein Brieftaubenflug demonstriert.

Es folgt der Zimmerbezug in der Kaserne Losone mittels bereitstehenden Bussen.

Um 18.15 Uhr findet der Aperitif im Schloss

Visconteo (offeriert durch die Stadt Locarno) statt. Gleichzeitig wird der Vizebürgermeister, Herr Gianfranco Pedrazzi, die Grüsse der Stadtbehörde überbringen (da in letzter Minute verhindert, spricht der Präsident des Gemeinderates, Herr Professor Merlini). Das Bankett im Grand Hotel Locarno ist auf 19.30 Uhr reserviert.

Ein Bus bringt die Teilnehmer um 24.00 Uhr wiederum in die Kaserne zurück. Später Heimkehrende müssen sich selber organisieren.

14.2 Tagesordnung, Freitag, 21. Juni

Abfahrt Kaserne Losone 08.45 Uhr mit Bus nach Locarno, Schiffstation. Teilnehmer, die privat untergebracht sind, finden sich um 09.00 Uhr ebenfalls bei der Schiffstation ein.

Es folgen die Seepromenade mit einem ersten Aperitif auf halber Distanz, die Besichtigung des Jugendsportzentrums in Tenero, aufgelockert mit einem weiteren Aperitif, sowie ein typisches Tessiner Menü im Freien auf dem Areal des Jugendsportzentrums Tenero.

Sämtliche Teilnehmer werden um 14.00 Uhr wiederum nach Locarno (Bahnreisende) bzw. nach Losone (Autofahrer) retour gebracht.

14.3 Verdankung

Der Zentralpräsident richtet Worte des Dankes an den Ftg & Ftf D sowie an Radio Schweiz AG für die finanzielle Unterstützung.

Ferner dankt er folgenden Personen, Gesellschaften und Verbänden:

- Der Direktion der Sopracenerina;
- der Direktion des nationalen Jugendsportzentrums Tenero;
- der Stadtbehörde von Locarno;
- dem Bürgermeister von Minusio, Herrn Remo Lardi;
- der Fremdenverkehrszentrale Locarno;
- der Stadtpolizei von Locarno;
- der Schweiz. Bankgesellschaft von Locarno
- Herrn Heinz Mohr, S. Antonino;
- dem EVU, Sektion Tessin;
- den Gebrüdern Matasci, Weinhandlung, Tenero,

sowie all denjenigen, die in irgendeiner Form zum guten Gelingen dieser 54. Hauptversammlung beigetragen haben.

Einen besonderen Dank richtet er an seine Kameraden vom Zentralvorstand für die tatkräftige Unterstützung sowie an die Obmänner für ihre wertvolle Zusammenarbeit.

Um 17.25 Uhr erklärt der Zentralpräsident die 54. Hauptversammlung der Schweizerischen Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere als geschlossen.

Der Präsident:

Hptm R. Huber

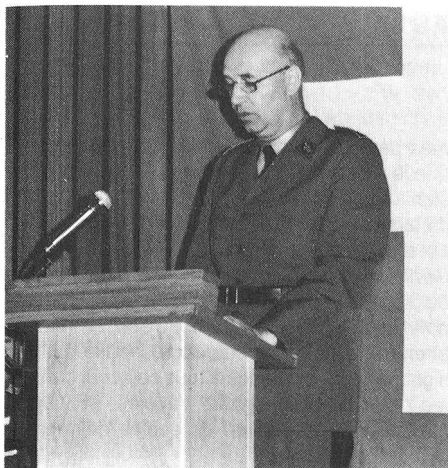
Der Sekretär:

Hptm P. Grossi

Grussadresse Waffenchef an der 54. Hauptversammlung der Schweizerischen Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere vom 20.6.1985 in Locarno

Herr Präsident, meine sehr geehrten Herren

Die Tatsache, dass ich Ihnen – wie schon vor einem Jahr in Bellinzona – an Ihrer Jahresfeier die Grüsse des Bundesamts und der Übermittlungstruppen überbringen darf, freut mich aufrichtig!



Grussübermittlung seitens des Waffenchefs an die Teilnehmer der 54. Hauptversammlung vom 20./21. Juni 1985 in Locarno.

Ihre Einladung in die Schweizer Sonnenstube ist für mich einmal mehr der Beweis dafür, dass offenbar ein gutes Verhältnis zwischen zwei Partnern herrscht, die in höchstem Masse darauf angewiesen sind, weil die Zusammenarbeit zwischen ihnen absolut lebenswichtig sein kann:

Die Führung basiert ja heutzutage auf zwei Elementen:

- einer umfassenden, zeitgerechten Information und

- auf der raschen Befehlsdurchgabe.

Beides ist nur mit einer leistungsfähigen Übermittlung zu realisieren. Eine solche zu garantieren, ist im Rahmen unseres Milizapparats allerdings nur mit Sondermassnahmen möglich. Das Milizsystem ist ja naturgemäss in der Anlaufphase etwas träger als eine stehende Institution. Die Vorwarnzeiten sind aber heute für alle Staaten gleich kurz, ob sie eine sofort einsatzbereite Berufs- oder eine erst zu mobilisierende Milizarmee haben.

Deshalb muss es auf verschiedenen Sektoren gewisse - in Anführungszeichen - «Brückenelemente» geben, welche verzugslos in der kritischen Mobilisationsphase Führung und Information gewährleisten.

Solche Brückenfunktionen erfüllen auf Truppenseite die Beamten des Bundesamts und allenfalls im Dienst stehende Einheiten. Sie können allerdings nur punktuell handeln.

Wenn es darum geht, innert kürzester Zeit das zivile Nachrichten- und Meldesystem auf Militärbetrieb umzustellen und mit den Truppennetzen zu verbinden, übernimmt ein Dienst eine absolute Schlüsselrolle:

Ihr Feldtelegraf- und Feldtelefondienst, also Sie, meine Herren!

Sie wissen aus eigener Erfahrung am besten, was da von Truppenseite jeweils alles für Anliegen und Begehren an Sie gestellt werden. Im Ernstfall wäre allerdings deren Zahl noch vervielfacht, und dem Prioritätensetzen käme oberste Bedeutung zu.

Damit ist der Stellenwert Ihres Dienstes eindeutig gegeben. Ich möchte hier aber doch klar festhalten, dass wir die Bedeutung des Feldtelegraf- und Feldtelefondienstes extrem hoch einschätzen, sind sie alle doch für uns ein unschätzbares - wenn ich so sagen darf - Reservoir an erstklassigen Spezialisten im kritischen Augenblick.

Die TT-Netze bilden heute und in Zukunft das Rückgrat der Verbindungen für die Führung. Aus zwei Gründen haben sie sogar noch an Bedeutung gewonnen:

- Einerseits erzwingt die wachsende, durch die elektronische Kriegführung gegebene Bedrohung eine immer stärkere Verlagerung auf die drahtgebundene Übertragung, und damit eine intensivere Nutzung der vorhandenen Mittel.
- Andererseits sind im Rahmen der Gesamtverteidigung die Verbindungsbedürfnisse enorm gestiegen. Die koordinierten Dienste, das vernetzte gemeinsame Denken und Handeln, haben Forderungen an die Übermittlung zur Folge, die nur bei optimalem Einbezug der TT-Netze - und vor allem auch der TT-Spezialisten! - noch einigermaßen befriedigt werden können.

Auch durch die Einführung des Integrierten Militärischen Fernmeldesystems der neunziger Jahre - IMFS-90 - und des Gesamtverteidigungsnetzes wird die Bedeutung des Feldtelegraf- und Feldtelefondienstes in keiner Weise geschmälert. Wohl streben wir - infolge der zum Teil gegenläufigen Forderungen von Armee und PTT - eine etwas grössere Unabhängigkeit an. Dennoch bleibt das TT-Netz die tragende Basis für die Verbindungen im Rahmen der Gesamtverteidigung.

Die Schlüsselstellung für die optimale Nutzung dieses Netzes haben, wie gesagt, Sie. Nicht zuletzt deshalb werden die Begriffe «Ftg Of» und «Ftg Uof» mit «Kompetenz» gleichgesetzt; ein Attribut, das Sie sich in harter Arbeit erworben haben.

Vor sechs Wochen, am 10. Mai 1985, habe ich als Kommandant der Armeeübermittlungstruppen vom Generalstabschef eine eigene Heeresreinheitsstandarte übernehmen dürfen.

Mit dieser Standarte wird auch der Ftg- und Ftf-Dienst repräsentiert, was anlässlich des Defilees eindrücklich demonstriert wurde. Für alle, die dabei waren, bleibt der Harst des Ftg- und Ftf-Dienstes mit seinen 19 Fahnen der TT-Betriebsgruppen ohne Zweifel ein unvergesslicher Anblick.

Im Anschluss an das Defilee wurde die Kommunikation 85 eröffnet. Mit diesem freiwilligen Anlass, welcher alle vier Jahre durchgeführt wird, ging es darum, zu informieren; Information darüber zu vermitteln, was in nächster Zeit an Neuem kommt, und welche aktuellen Probleme die Uem Trp beschäftigen. Es ging aber auch darum, Kontakte zu pflegen und Erinnerungen aufzufrischen.

Bei allen diesen Veranstaltungen liegt mir sehr daran, den Ftg- und Ftf-Dienst einzubeziehen, seine Wichtigkeit herauszustreichen und zu dokumentieren, dass er ein wesentlicher Bestandteil der Armee-Übermittlungstruppen ist. In diesem Umfeld könnte auch Ihre Vereinigung eine

Comitaté central

Presidente centrale

Cap Hunkeler Marc
Grandchamp 12
2015 **Areuse**
Uff. (038) 22 13 00, Pr. (038) 42 31 20

Segretario

Cap Milz Hermann
Rue des Saars 63
2000 **Neuchâtel**
Uff. (038) 22 13 50

Cassiere

Cap Pirota Roméo
Rue Emer-de-Vattel 64
2000 **Neuchâtel**
Uff. (038) 22 12 00

Membro (tiro)

Aiut suff Sunier Michel
Rue de la Pistoule 58
2036 **Cormondrèche**

Stampa

Iten Volery Gilles
Rue Caselle 1
2006 **Neuchâtel**
Uff. (038) 22 13 96

bedeutende Rolle spielen. Wohl dient sie dazu, die spezifischen Interessen der Ftg Of und Uof zu vertreten. Diese Interessen müssen aber in die Gesamtheit der Übermittlungstruppen eingebettet und integriert werden.

Wir sind gegenwärtig daran, die Aufgaben der «Arbeitsgruppe zur Förderung der Bedeutung der Uem Trp» - kurz «Arbeitsgruppe BUT» - neu zu definieren. Diese Arbeitsgruppe, welche weitgehend von Milizangehörigen getragen wird, soll die Öffentlichkeitsarbeit zugunsten der Übermittlungstruppen - und damit auch für den Ftg- und Ftf-Dienst - übernehmen.

Ich würde mich freuen, wenn Ihre Vereinigung auch einen Beitrag dazu leisten würde. Jedenfalls werden wir uns erlauben, in dieser Angelegenheit demnächst mit Ihrem Präsidenten in Verbindung zu treten.

Zum Schluss möchte ich Ihnen für Ihren freiwilligen Einsatz danken und Ihnen dafür meine Anerkennung aussprechen.

Ihrem Verband, angeführt durch seinen initiativen Präsidenten, wünsche ich weiterhin ein erfolgreiches Wirken.

Ich danke Ihnen.

ASTT INFORMAZIONI REGIONALI



Entrata in servizio corso R902.